

Es habe eine Entfälschung der deutlichen Hoffnung auf die Zukunft in einem Maße gebracht, wie wir es kaum in der Geschichte erlebt hätten. Der Ministerpräsident äußerte seinen Zweifel an dem Vorhandensein einer nationalen Konzentration und wies darauf hin, daß der Regierungswechsel die erwartete innere Ordnung nicht gebracht habe. Was die Reise so groß und aufregend mache, liege die Tatsache, daß sie der Ewigkeit gewisser treibender Kräfte sei, die es verstanden hätten, sogar bis zum Reichspräsidenten durchzudringen. Seine Liebesbriefe und der Wunsch, eigene persönliche Interessen zu fördern, seien in diesen Kreisen zu troffenen. Dassel und Wille der 19 1/2 Millionen Stimmen am 10. April hätten auch dem Mitarbeiter des Reichspräsidenten einen

nistische Partei nach den Reichstagswahlen nicht aufgelöst oder außerhalb des Gesetzes gestellt werden soll.

Einigkeit der Privatverschuldung Deutschlands betonte der Kanzler, daß Deutschland durchaus die Pflicht habe, seine Schulden zu tilgen. Wenn die Frage nach einer Verabreichung der Zinsrate für Deutschlands private Schulden an das Ausland zur Erörterung komme, so werde Deutschland gewiß nicht einseitig Schritte in dieser Richtung unternehmen, sondern eine Einigung mit seinen Gläubigern zu erzielen suchen. Er hoffe außerdem, daß durch eine Einigung mit Deutschlands Privatgläubigern ein Transformatorium umgangen werden könne.

Zum Schluß betonte der Kanzler, die Enttäuschung, die in Deutschland Platz gegriffen hat, als der Erfolg der Lausanner Konferenz plötzlich durch die Art entwertet zu sein schien, in der das Gentlemen-Abkommen zwischen England, Frankreich, Italien und Belgien und der französisch-englische Konfliktapparat aus Licht kamen und mißverstanden wurden. Ueber die Ausichten für eine Ratifizierung des Lausanner Abkommens meinte der Kanzler: „Deutschland braucht nicht zu besorgen, den Vertrag zu ratifizieren, sondern wird zunächst abwarten, was die anderen Mächte tun.“

England und Schleichers Rundfunkrede.

× London, 28. Juli.

„Times“ schreibt: Der starke, schweigsame Mann der deutschen Regierung, General von Schleicher, hat mit einer Offenherzigkeit gesprochen, für die die Welt empfand. Außenpolitische Erklärungen sind bisher nicht durch Funkgespräch abgegeben worden. Aber niemand wird dem General die von ihm geäußerte vollständige Methode verübeln. Sarkasmen gegen andere Länder sollten dabei allerdings vermieden werden. Den interessantesten Teil seiner Ausführungen hätten die Neugierigen über die Reichswehr gebildet. Er habe sie in ihrer jetzigen Form als ungenügend zur Verteidigung der Grenzen bezeichnet und hinzugefügt, daß er, wenn wider Erwarten die anderen Länder ihre Rüstungen nicht auf den deutschen Niveau herabschoben, die Wehrkraft habe, die Streitkräfte seines Landes zu reorganisieren. Das Wort meinte, daß es in einer Weise geschehen werde, die nicht im Einklang mit den Bestimmungen des Versailler Vertrages stehe. Es sei nicht anzunehmen, daß der General geäußert habe, daß er den Versuch unternähme, die Wehrkraft zu reorganisieren. Das Wort meinte, daß es in einer Weise geschehen werde, die nicht im Einklang mit den Bestimmungen des Versailler Vertrages stehe. Es sei nicht anzunehmen, daß der General geäußert habe, daß er den Versuch unternähme, die Wehrkraft zu reorganisieren.

Herriot erkundigt sich über die Rundfunkrede Schleichers.

× Paris, 28. Juli.

„Vosquier“ von Hoesch wurde am Donnerstag von Ministerpräsident Herriot empfangen. Obgleich über die Unterbrechung eine amtliche Verlautbarung nicht herausgegeben wurde, nimmt man in unterrichteten Kreisen an, daß die Rundfunkrede General von Schleichers Gegenstand eines eingehenden Meinungsaustausches gewesen ist.

Die Berliner Sonderberichterstatter der Pariser Presse wollen außerdem aus gutunterrichteter Quelle erfahren haben, daß der französische Völkshäupter in Berlin gelegentlich seines Besuchs über den Verlust der „Röbe“ beim Reichsaussenminister seiner persönlichen Ueberragung über die Ausführungen des Generals von Schleicher Ausdruck gegeben und gleichzeitig im Auftrag der französischen Regierung um Aufklärung über gewisse Punkte dieser Ausführungen gebeten habe. Im zuständigen Stelle in Berlin war am Donnerstagabend eine Stellungnahme hierzu noch nicht zu erhalten.

Amerikanische Veteranen stürmen ein Regierungsgebäude.

2 Tote, 16 Schwerverletzte.

× Washington, 28. Juli.

Bei der von der Polizei angeordneten Räumung eines sonst leerstehenden Regierungsgebäudes, in dem Veteranen, Mitglieder der sog. Bonus-Armee (arbeitslose Kriegsteilnehmer, die aus alten Teilen Amerikas zu Tausenden schon vor Wochen nach der Hauptstadt gezogen sind, um die Auszahlung ihrer kapitalisierten Kriegsgeld durchzusetzen, und die man seitdem nicht zur Ruckkehr in ihre Heimat hat bewegen können), unterkamt gefangen hatten, kam es zu einem blutigen Zusammenstoß, wobei insgesamt 18 Personen verletzt wurden, darunter zwei Polizeibeamte tödlich. 200 Veteranen kletterten das Gebäude und bewarfen die Polizeibeamten mit Ziegelsteinen. Die Polizei, die Verstärkung erhalten hatte, drängte die Veteranen unter Zufußnahme des Gummistockpöbels wieder zurück. Eine Vorhatsmaßregel wurde dadurch getroffen, daß die Potomac-Brücke hochgezogen wurde, wodurch der Anmarsch der im Anacostia-Lager befindlichen Veteranen abgeschnitten wurde. Das Weiße Haus steht unter starker Bewachung. Außerdem hat das Kriegsdepartement die Bundesstruppen angewiesen, sämtliche Regierungsgrundstücke in der Nähe des Weißen Hauses von den Veteranen zu räumen.

Das militärische Einschreiten.

× Washington, 28. Juli. Etwa 200 Mann Kavallerie, eine Maschinengewehr-Abteilung, ein Bataillon Infanterie und fünf Tanks aus verschiedenen benachbarten Forts sind in der Nähe des Weißen Hauses konzentriert. Die Bundesstruppen sind angewiesen, mit der Polizei zusammenzuwirken, um das weite Gebiet in der Nähe des Capitols, wo die Veteranen verschiedene undemotische, der Regierung gehörige Häuser als Unterkunft benutzten, zu säubern. Der Kampf nimmt immer schärfere Formen an. Die Truppen gehen jetzt mit Tränengasbomben vor, nachdem es den Infanterie- und Kavallerieabteilungen nicht gelungen ist, mit aufgeplanztem Bajonett die Veteranen aus der Umgebung des Capitols zu vertreiben.

Somit Brüning. Es sei dazu in Erinnerung gebracht, daß das Zentrum auf Wunsch des Reichspräsidenten auf das Zentrum verzichtet hat, nachdem ihm die Zustimmung gegeben war, daß sofort nach der Annahme des Young-Plans die Verhandlungen über das Finanzprogramm in Angriff genommen werden sollten. So hat das Zentrum nur mit Widerstreben dem Young-Plan zugestimmt, veranlaßt allerdings auch dadurch, daß von sehr berufenen Seite erklärt wurde, wenn der Plan nicht angenommen würde, stände Deutschland am nächsten Tage vor dem finanziellen Zusammenbruch. Hierzu ziehe man zur Ergänzung die Worte aus der Kölner Rede des bayerischen Ministerpräsidenten heran, dann weiß jeder Bescheid.

Preußens Vertretung im Reichsrat.

Einigung in der Rundfunkfrage.

Unterredung Hirtsfiebers mit von Gayl.

× Berlin, 28. Juli.

In der gestrigen Sitzung des Reichsratsausschusses ist zwischen der Reichsregierung und den Ländern in der Frage der Neuordnung des Rundfunks eine völlige Einigung zustande gekommen und ein Ausgleich zwischen den Interessen der Länder und des Reiches geschaffen worden. Es wurde eine Reihe von Leitlinien festgelegt, nach denen in Zukunft der Rundfunk geleitet werden soll. Die Leitlinien, deren endgültige Redigierung noch nicht abgeschlossen ist, werden wahrscheinlich morgen veröffentlicht werden.

In Berliner Zeitungen sind unwahre Nachrichten über den Verlauf der Sitzung der Vereinigten Ausschüsse des Reichsrats vom 27. Juni 1932 verbreitet worden. Insbesondere ist mitgeteilt, daß der Reichspräsident die Reichsregierung dem zu der Sitzung erschienenen Staatsminister Hirtsfieber unter Androhung von Gewalt zum Verlassen der Sitzung aufgefordert habe. Richtig ist nach amtlicher Darstellung folgendes:

Als der Reichsinnenminister das Reichstagsgebäude zu der Sitzung der Ausschüsse über die neuen Rundfunkgesetze betrat, wurde ihm gemeldet, daß Minister Hirtsfieber im Sitzungssaal des Reichsrats anwesend sei und offenbar die Wehrkraft, als Vertreter des Landes Preußen an der bevorstehenden Sitzung teilzunehmen. Der Reichsinnenminister ließ Herrn Staatsminister Hirtsfieber in das Ministerzimmer bitten. In der dort abgehaltenen und einige Minuten dauernden Aussprache über die Rechtslage gelang es dem Reichsinnenminister, Herrn Staatsminister Hirtsfieber davon zu überzeugen, daß er seinen Zweck ebenso gut durch ein Protokoll schreiben an den Herrn Reichskanzler, wie durch Erscheinen in der Sitzung erreichen könne. Der Reichsinnenminister vertrat dabei den Standpunkt der Reichsregierung, daß mit der Ausübung der Tätigkeit des Ministeramtes auch das Amt als preußischer

Gegen Sozialismus und Liberalismus.

Rundfunkrede von Justizrat Mönning.

× Berlin, 28. Juli.

Anstelle Dr. Brüning sprach heute abend der stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Zentrumspartei Justizrat Mönning-Röhm im Rundfunk über alle deutschen Sender. Wenn Dr. Brüning selbst verzögerte, lag an die Rundfunkhörer zu wenden, so lag das daran, daß er es absehe, sich sein Manuskript von dem nationalsozialistischen Rundfunkreferenten des Reichsinnenministeriums, Ministerialrat Dr. Scholz, jenseits zu lassen.

Justizrat Mönning führte u. a. aus, das Zentrum stehe inmitten der radikalen Bewegungen unserer Zeit als der unerschütterliche Garant sozialer, sozialer und wirtschaftlicher Ordnung. Er erinnerte an die Haltung des Zentrums in Weimar und an die Regierungszeit Brüning, dem das deutsche Volk verdanke, daß es unter den Schlägen der Weltwirtschaftskrise nicht zusammengebrochen sei und daß in der Tribüne das deutsche Volk habe gesprochen werden können. Das Zentrum beobachte wie kaum eine andere Partei den Kommunismus, was ihm aber nicht befähigen, indem man die Sozialisten radikalisiere. Durch eine Koalitionspolitik und Veranlagung der Antzen zur Verantwortlichkeit und Staat habe das Zentrum die Einheit des Reiches, eine Politik des Volksganges verantwortungsfähig, auf dem Eigentum beruhende Privatwirtschaft und die christlich-deutsche Volkskultur gerettet. Das Zentrum wende sich entschieden gegen jeden Sozialismus, weil es in der freien Verantwortung des unternehmenden Menschen eine Förderung der Volks-

Die Absichten der Reichsregierung.

Erklärung des Reichskanzlers.

× New York, 28. Juli.

Reichskanzler von Papen äußerte sich bei der United Press gegenüber eingehend über die Absichten seiner Regierung. Der Kanzler hob zunächst hervor, der radikalste Weg zur Wiederherstellung der Volksherrschaft liege darin, daß Deutschland seinen Platz an der Sonne wiedererhalte. Die Welt könne nicht wieder zu Wohlstand gelangen, bevor nicht wieder eine Stellung als gleichberechtigter Staat erreicht werde. Das gelte sowohl für das moralische und politische Gebiet wie für Wirtschaftsfragen. „Meine Regierung“, erklärte er, „steht ihre vornehmste Aufgabe darin, Deutschland die wirtschaftliche und politische Stellung im Völkerverkehr zurückzugewinnen, auf die es wir nicht nur die Lebensfähigkeit Europas erhöhen, sondern auch in erheblichem Maße zur Lösung der gesamten Weltkrise beitragen. Dabei habe ich selbstverständlich im Auge, daß im Interesse der Welt den ungeheuerlichen Diskriminationen, deren Gegenstand Deutschland durch den Versailler Vertrag geworden ist, ein Ende gemacht werden muß und daß z. B. die moralische Haltung Deutschlands, die in der Kriegskolonialisierung liegt und in der Wagnahme unserer Kolonien zum Ausdruck kommt, die unter der Begründung erfolgte, daß wir die kriegsteilnehmenden Kolonialen der Welt seien, abgestreift werden muß. Der Kampf gegen diese Rechtsverletzungen wird unerbittlich fortgesetzt werden.“

Ueber die Stabilität seiner Regierung befragt, meinte der Kanzler, daß sich wegen der Unmöglichkeit des Ausganges der Wahlen am Sonntag für das Schicksal einer Regierung kaum eine Prognose stellen lasse. Er erwähnte jedoch die Möglichkeit, daß die Nationalsozialisten zusammen mit den Deutschnationalen eine Mehrheit im

ten, zweifellos einer bestimmten Richtung, die man in Deutschland in Zukunft einschlagen wollte.

Im Zusammenhang mit dem Sturz der Regierung Brüning richtete Feld scharfe Angriffe gegen Hugenberg, der mit am meisten Schuld an der Umwälzung sei. Der Vorwurf, daß Brüning seine Regierung nicht nach rechts habe erweitern wollen, sei unberechtigt. Er habe mehrere Male den Versuch zu einer Regierungsumbildung unternommen. Die Versuche seien jedoch an Hugenberg gescheitert. Brüning's Vertrauen in seine Lage noch kurz vor seinem Sturz sei so groß gewesen, daß man ihm eine neue Ueberzeugung der veränderten Situation nicht hätte beibringen können. Das sei es, was den Sturz besonders tragisch mache. Feld betonte dann,

die Behauptungen, Hitler sei vor der Kabinettbildung gehört worden, die Reichstagsauflösung und die Aufhebung des EM- und ES-Verbots seien ihm gegen die Tolerierung des Kabinetts von Papen versprochen worden, habe man bisher nicht stichhaltig widerlegt.

Dr. Feld übte erneut Kritik an der Zusammenfassung des Kabinetts, die nicht der Zusammenfassung des Reichsrats entspreche, sowie an der Regierungserklärung. In den bereits vorbereiteten Notverordnungen verleihe man den sozialen Ausgleichen, das was das Volk verlohnen könne. Das wahre Ziel der Politik Brüning's und Stegerwalds sei gewesen, durch die Umwälzung zweiter und dritter Bauernhöfe aus dem Westen und Süden im Osten einen Bauernstand zu gründen mit einem Heimatgefühl so stark und mächtig, daß jede Gefahr vom Osten her abgewandt würde.

Auf den Sozialismus eingehend, erklärte der Ministerpräsident, er könne, trotzdem man ihm in Stuttgart das Wort übernahm, die Wendung bis zum Beweise des Gegenteils nicht zurücknehmen, daß das Kabinett Sozialismus und Antisemitismus zu bekämpfen betriebe. Er verwelte besonders bei der Neuorganisation des Rundfunks, deren Kritik in dem Satz gipfelte: „Wir sind nicht gewillt, uns einen solchen Eingriff gefallen zu lassen.“

Zu dem Komplex Reichstagskommission in Preußen gab Feld Erklärungen ab, die man wohl als Tenor der noch nicht bekannten Begründung Papens zu seinem Einspruch beim Staatsgerichtshof werten kann. Das Spiel mit dem Artikel 48 werde viel zu weit getrieben.

Selbstverständlich bestreite niemand dem Reich das Recht, unter gewissen Voraussetzungen einen Kommissar zu bestellen. Aber dieser Kommissar dürfe nur gewisse Funktionen ausüben. Er bestreite ihm das Recht, sich an die Stelle von Landesregierungen zu setzen und Minister abzusetzen.

Alles, was der Kommissar brauche, um Ruhe und Ordnung im Sinne des Artikels 48 aufrechtzuerhalten, müsse ihm ausgedrückt werden. Jedes Mehr bedeute aber Mißbrauch der Verfassung. Es stünde alles auf dem Spiel, denn man wisse nicht, was unter anderen Verhältnissen aus diesem Präzedenzfall, wenn er unangenehme Dilemme, entstehen könne.

Nun sei in Stuttgart über diese Dinge sehr offen gesprochen worden, und er glaube, daß man sich gegenseitig nichts schuldig blieb. Es habe ihn freute, zu hören, daß man es ablehne, in aller Zukunft daran zu denken, noch einmal in einem anderen Lande einen Reichskommissar zu bestellen, daß man die Reichstagswahlen hienieden wolle, daß gewisse Verbote, wie sie von den Nationalsozialisten gefordert werden, nicht ergehen sollen und daß nach dem 31. Juli keine Diktatur in Deutschland geherrsche werde, sondern nur eine koalitionsfähige Regierung in Deutschland möglich sei, so daß wenigstens die Grundlagen der Verfassung erhalten werden könnten. Alles das habe er gehört, und er hoffe, daß man keine Enttäuschung erlebe.

Feld kritisierte dann scharf das Ergebnis von Lausanne, gemessen an der Brüning'schen Linie, und kam in diesem Zusammenhang auf den Brief Schachts an Brüning zu sprechen, der ihn sehr verwundere.

Ich habe mit eigenen Ohren in München nach dem Inhalt des Young-Plans Schacht angehört in dem Bemühen, uns den Young-Plan mundgerecht zu machen.“

Andem Feld zum Schluß die Frage stellte, wen man Papen eigentlich hinter sich habe, gedachte er die Wendung, es sei eine bewilligte Zerstückung der politischen Moral, wenn die Zumutung gemacht würde, zu glauben, daß die Regierung Papen mit den Nationalsozialisten nichts zu tun habe. Die letzten vierzehn Tage hätten die Folgen dieser Verbindung aller Welt vor Augen geführt. Er schloß mit der beglückten aufgenommenen Ablehnung einer Politik „brutaler und blinder Gewalt“, einer Diktatur, die einleuchten wolle, was deutsch heißt, und mit der beglückten aufgenommenen Parole: „Wir wollen ein deutsches Volk der Freiheit und der Selbstbestimmung!“

Als der Ministerpräsident unter den Heulrufen der Versammlung geendet hatte, richtete sich Justizrat Mönning mit einem Schlußappell an die Zuhörer, die mit dem Gehör des Deutschlandliedes die Versammlung beendeten.

Die Worte, die Ministerpräsident Dr. Feld über Schachts Rolle bei den Verhandlungen über den Young-Plan gesprochen hat, sind eine ausgeglichene und klare Antwort auf den Brief des ehemaligen Reichsbankpräsidenten an Dr. Brüning. Letzterer hat sich zunächst darauf beschränkt auf Schachts scharfe Bemerkungen zu antworten, daß seine Regierung in Freiburg, die den Unwillen des Briefschreibers erregt hat, in der Presse nicht richtig wiedergegeben worden sei. Weitere Erklärungen Brüning's werden sicher folgen. Schacht bemüht sich seit langem, seine Mitterantwortung für den Young-Plan, an dem er als unabhängiger wirtschaftlicher Sachverständiger bis zum Schluß mitgearbeitet hat, zu bestreiten, so auch wieder in dem Brief an Brüning, in dem er auch gegen das Zentrum wegen der Annahme des Planes Vorwürfe erhebt. Dr. Brüning hat sich in den Reden, die er in diesen Tagen gehalten hat, auch mit der Reparationsfrage befaßt und dazu u. a. folgende Ausführungen gemacht:

Sie wissen alle, daß es Ziel meiner Regierung war, im Interesse der Streichung der Reparationen, im Interesse der Erlangung unserer Gleichberechtigung, um die wir zwei Jahre lang kämpfen mußten, Deutschlands Wirtschaft und Finanzen unter schweren Opfern so zu halten, daß wir außenpolitisch gerüstet waren, und daß wir so gerüstet waren, daß wir nichts, was das Durchhalten dieser Außenpolitik angeht, zu fürchten hatten, das war das Ziel, das sich ergab aus den Fehlern der Jahre vorher, wo man allzu früh manchmal in der Außenpolitik Dinge in Angriff genommen hatte und sie nicht durchhalten konnte und mit einem Mißerfolge der höchsten einem Prestigeerfolge enden ließ, weil man im Innern finanziell vor allem nicht genügend vorbereitet war. Das ist letzten Endes auch das Geheimnis des Young-Plans. Und als der Young-Plan angenommen wurde, da haben meine Freunde und ich, die während der ganzen Zeit vorher vor einer zu frühen Revision des Dames-Planes gewarnt hatten, Wert darauf gelegt, sofort eine Politik festzulegen durch das bekannte Junktum zwischen der Finanzreform und der Annahme des Young-Plans, da die den Zweck haben sollte, einmal die wirtschaftliche Lage in Deutschland der ganzen Welt klarzulegen und die wirtschaftlichen Bedingungen daraus zu ziehen, die ihrerseits zur Folge haben mußten, daß die Welt eines Tages zur Erkenntnis kam, daß die Reparationen nicht gezahlt werden konnten, daß sie im Gegenteil einen Schaden für die Welt wären.

stagswahl
halb des Ge-

ung Deutsch-
land durchaus
igen. Wenn die
rate für Deutsch-
d zur Förderung
t einseitig
en, sondern eine
gelen Jüden. Er-
zung mit Deutsch-
matorium um-

die Enttäuschung,
is der Erfolg der
um die Art ent-
fremd-Abkommen
und Belgien und
ans Licht kamen
die Ausichten für
kommen meinte
tlich nicht zu
isieren, Jon-
n, was die

nkrede.

on, 28. Juli.

ame Mann der
leider, hat
die Welt
das Deutschland
bis hier nicht
niemand wird
stimmliche Me-
nere Län-
vermieden
Ausführungen
Reichswehr
Form als un-
bezeichnet und
die anderen
eutsche Niveau
eines Län-
dies in einer
lang mit den
würde. Es
genommen
werden wolle
ausführten
deutsche
habe das
Anhang
Angehörigen
in langen Zeit-
schänkung auf
Länder er-
st werden, daß
stellungen der
gelungen sei,
zu werden,
nächsten Inter-
plomat-

er die
ers.

s, 28. Juli.

nerstag von
Abgleich über
ng nicht her-
teten Kresen
eral von
n Meinungs-

latier Presse
de erfahren
ein gelegent-
der "Röhe"
fünftigen
des Gene-
schäftlich im
effektiv in
ngen gebeten
am Donner-
nicht zu er-

ürmen

2.

28. Juli.

umung eines
dem Vetera-
(Arbeitslose
meritas ge-
pistab ge-
pitalisierten
am nicht zur
en), Unter-
der Jungen
Personen
ideante
ebäude und
inen. Die
als die Be-
dels wieder
getroffen,
wurde, wo-
Befindlichen
s Weiße
g. Kuter-
ruppen an-
der Nähe

Kaval-
ein
aus
des
ruppen
zuwiz-
pitols, wo
terung ge-
bern. Der
die Trup-
vor, nach-
nicht
a Sajo-
apitals zu

Aus der Heimat.

Auch diesmal kein Aushang des Wahlergebnisses.

8. Bocholt, 28. Juli.

Wie bei den früheren Wahlen ist auch diesmal die Bekanntgabe des Ergebnisses der Reichstagswahl auf öffentlichen Straßen und Plätzen durch Plakatschlag, Aushang usw. vor den Geschäftsflecken der Tageszeitungen verfallen.

Anschluß von Rundfunk-Nachrichten.

a. Bocholt, 28. Juli.

Im Anhang dieser Zeitung wird eine Bekanntmachung der Stadt, Licht- und Wasserwerke betr. Anschluß von Rundfunk-Nachrichten veröffentlicht, auf die hiermit aufmerksam gemacht wird.

Flurhieb auch im Osten.

Bocholt, 29. Juli. Die Diebstähle von Feldfrüchten in der Gegend des Ostertores nehmen in jüngerer Zeit überhand. Infolgedessen sehen sich die Anlieger gezwungen, Abwehrmaßnahmen zu ergreifen. Es ist ein Flurhieb mit Genehmigung der Ortspolizeibehörde gebildet. Der Flurhieb erstreckt sich über die Grundstücke in der Gegend von Hochfeld, Osterfeld und nördlich der Landstraße Bocholt - Rheede. Sechs Nachtpatrullen ist die Bewachung übertragen. Wer beim Diebstahl erfaßt wird, wird unmissverständlich zur Anzeige gebracht.

Goldenes Doktorjubiläum.

+ Bocholt, 29. Juli.

Heute feiert der Kapuzinerpater Bernhard Maria, ehemals Professor Dr. Bernhard Barth, im Kapuzinerkloster zu Bocholt sein 50-jähriges Doktorjubiläum. Am 22. September sind es ebenfalls 50 Jahre, daß er in den höheren Schuldienst eintrat. — Der Jubilar wurde geboren am 20. April 1860 zu Oppenheim am Rhein. Nach Abschluß seiner philosophischen Studien wirkte er, nach dem Vorübergehen an der Paderbornischen Studienanstalt zu Sasbach in Baden tätig war, von 1888—1905 am Bischöflichen Gymnasium zu Straßburg, dessen Lehrerkollegium er seit dem Tage der Gründung angehört hat und wo er am 6. Mai 1897 zum Professor ernannt wurde. Von 1905—1925 war er Professor an der Rheinischen Ritterakademie zu Bebburg an der Elbe. Als er wegen Erreichung der Altersgrenze aus dem Schuldienst ausschied, entschloß er sich noch in betagtem Alter, in den Kapuzinerorden einzutreten. Nach Beendigung des Noviziates erhielt der greise Professor schon nach einem Jahre vom St. Vater in Rom die Erlaubnis, sich die hl. Weihen erteilen zu lassen. Am 2. Juni 1928 empfing er in der Abteikirche der Benediktinerinnen zu Ellingen durch den hochwürdigen hochwürdigsten Herrn Bischof Dr. Augustinus Krieger von Limburg die hl. Priesterweihe. Dasselbst feierte er am folgenden Tage im Alter von 68 Jahren seine Primiz. — Wir wünschen dem Jubilar, der trotz seiner 72 Lebensjahre noch mit jugendlicher Frische an der heiligen Missionsschule der Kapuziner die humanistischen Unterrichtsfächer doziert, von Seiten noch eine lange reichgelegene Tätigkeit zur Ehre Gottes und zum Heile der Jugend.

In 2 Tagen 9 Fahrräder gestohlen.

p. Bocholt, 28. Juli.

In den letzten beiden Tagen wurden hier 9 Fahrräder gestohlen. Die von Tag zu Tag zunehmenden Fahrraddiebstähle sind ein Beweis dafür, daß die Eigentümer der Räder beim Auffüllen nicht die geringste Vorsicht walten lassen. Die vielen Hinweise auf die Gefahr, die den Aufstellern der Fahrräder durch Außerachtlassen der erforderlichen Vorsicht droht, haben es nicht vermocht, die Fahrraddiebstähle zu vermindern. In letzter Zeit sind wiederholt Fahrraddiebstähle beobachtet und verfolgt und in einem Falle festgenommen worden. Dabei konnte festgestellt werden, daß es sich in allen Fällen um Diebe von auswärts handelte. Wer sich vor Schaden bewahren will, beschaffe sich ein Fahrrad oder sichere es durch ein Schloss oder dergl.

Konzert im Schützenhaus.

— Bocholt, 29. Juli.

Das Konzert, das M. G. R. „Sängerbund“ und Kriegertafel angeordnet hatten, das aber schon einmal wegen der schlechten Witterung verlegt werden mußte, fand am Mittwochabend statt. Über aus demal konnte es der ungünstigen Witterung wegen nicht, wie vorgesehen, im Garten des Schützenhauses in Szene gehen, sondern mußte in den großen Saal verlegt werden. Wenn auch die Zahl der Besucher recht stark war, so wäre es doch zu wünschen gewesen, wenn das Publikum angelehnt hätte, was geboten wurde, weil zahlreicher gewesen wäre. Die Kriegertafel eröffnete unter leuchtender Leitung von Willy Langheinrich die Vortragsfolge mit dem Fackelzug aus der Oper „Der Landfriede“. Weiter erfuhr sie das Publikum durch Darbietung der Duettreihe zu Offenbachs „Dorfschmied“, mit Boettchens „Waldes- und Sonaten“, Melodien aus „Mozart“, dem „Czardas“ aus dem „Geist der Wogen“, der Duettreihe zu „Reiche Kavallerie“, den „Rosen aus dem Süden“, einer umgarnten Kapelle und am Schluß mit zwei Armeemärschen, die die Herzen der alten Soldaten höher schlagen ließen. Der Männerchor des Sängerbundes geleitete sich unter exakter Schiffführung von Fritz Schüller wieder einmal von seiner besten Seite. Es wurden geboten: „Lieber Kamerad“ von Weid, „Reiter und Geisel“ von Jetter, „Ich mit!“ von Reiter, „Du End“ von Güter und zuletzt „Von Hause muß ich fort“ (Kollektive). Der Frauenchor, ebenfalls unter Leitung von Fritz Schüller, trat zweimal mit je zwei Darbietungen auf: die Volksweise „Singen und Wandern“, „Waldes- und Sonaten“, „Rum mache auf!“ von Schopf und „Sondermännchen“ (Kollektive). Alles in allem: ein reichhaltiges Programm, dessen Abwicklung sich bis zum Mitternacht hingog. Das Publikum sorgte nicht mit Beläst.

Derzine und Veranstaltungen.

Kath. Jungmännerverein Diebstahl. Statt zum Jungmännerabend im Saal gehen wir heute abend alle zur Versammlung im Pausenhause. Das Saal bleibt geschlossen.

Gartenkonzert im Restaurant „Zum Altherrhöfen“. Am kommenden Sonntag findet in den Anlagen des Restaurants „Zum Altherrhöfen“ ein Gartenkonzert unter freier Luft statt. Die wohl allen bekannt sein dürfte, ist der Chor unter der Leitung seines Dirigenten Adolf Feinze, dessen, schöne, abgerundete Leistungen zu Gehör zu bringen. Zum Vortrag kommen hauptsächlich: Frühlings-, Volks- und Volkslieder. Zur Abwechslung werden weitere Lieder (z. B. „Schwäne im Grünen“, „Weiß, Wein und Gelb“, „Potpourri“ u. a.) vorgelesen. Allen Gesangsbegeisterten, die sich am Sonntag ein paar vergnügliche Stunden gönnen möchten, wird darum empfohlen, sich dieses Konzert anzusehen. Beginn 5 Uhr. Alles Nähere im morgigen Morgenblatt.

Vor den Schranken des Gerichts.

8. Bocholt, 28. Juli.

Auch ein Rekord:

53 Strafanzeigen auf einmal.

Ein 28-jähriger Reisephotograph, der für einen Dortmunder Photographen von Haus zu Haus ging und Aufnahmen machte, war angeklagt, in nicht weniger als 53 Fällen seinen Arbeitgeber betrogen zu haben. Zwischen beiden war vereinbart worden, daß der Photograph bei der Entgegennahme von Aufträgen nur die Hälfte des Kaufpreises erheben und für sich behalten durfte. Nun hatte aber der Angeklagte in zahlreichen Fällen den vollen Kaufpreis erhoben und in voller Höhe behalten. Es handelte sich durchweg um Beträge, die sich zwischen 0,50 und 3 Mark bewegten. Im ganzen soll der Angeklagte seinem Arbeitgeber auf diese Weise über 50 Mark unterschlagen haben und außerdem noch 20 Mark schulden, die er vom Arbeitgeber geliehen hat. Die um ihre Gelder betrogenen 53 Kunden verteilten sich auf Bocholt (besonders Karolingerstraße und Römerstraße), die Amtsgerichtsbezirke Borken, Breben und Coesfeld, Krefeld, Krefeld und das benachbarte Rheinland. Der Angeklagte bestritt bei seiner Vernehmung, Beträge unterschlagen zu haben; er schuldete zwar seinem Arbeitgeber noch 15 Mark; hier handelte es sich jedoch nicht um Unterschlagungen; denn er sei, was aus dem Briefwechsel mit dem Arbeitgeber hervorgehe, auch berechtigt gewesen, den vollen Kaufpreis zu erheben, wenn die Kunden dies wünschten (um das Nachnahmeporto zu sparen). Das Gericht schenkte jedoch den eideschwurigen Aussagen des Arbeitgebers mehr Glauben als den Angaben des Angeklagten, der noch in den Jahren 1929 und 1931 wegen Betruges zu je zwei Wochen Gefängnis verurteilt worden sei und dem darum Bestürzung zuzutrauen sei. Er wurde zu vier Wochen Gefängnis verurteilt, deren Verbüßung bis zum 31. Juli 1934 ausgeübt wird, wenn der Angeklagte innerhalb 6 Wochen den Schaden wieder gut macht.

Dreimal Bandenschnuggel.

Zwei Spinner und ein Weber, alle aus Bocholt, waren angeklagt, im März 1931 15,5 Kilo Weizenmehl, 2,5 Kilo Röhre und 1,5 Kilo frischen Schweinefleisch ge-

schmuggelt zu haben. Außerdem waren alle drei wegen unbefugter Grenzüberquerung und der Weber oben-
brein deshalb angeklagt, weil er einen bereits beschlag-
nahmen Koffer in einem unbewachten Augenblick an sich
genommen haben sollte. Alle drei Angeklagten gaben
zu, geschmuggelt zu haben, sie wollten aber von einem
Bandenschnuggel aus nur zu bestimmten Gründen nichts
wissen. Aus den Aussagen des Zollbeamten, der die
Schmuggler gefasst hatte, ging jedoch hervor, daß
Bandenschnuggel vorlag. Die Angeklagten mußten
daher verurteilt werden; jeder von ihnen erhielt eine
Geldstrafe in Höhe von 40 Mark oder vier Tage Ge-
fängnis, ferner einen Monat Gefängnis (wegen des
Bandenschnuggels) und außerdem wegen der verbotenen
Grenzüberquerung eine Geldstrafe in Höhe von 20 Mk.
Bei sämtlichen Angeklagten wurde die Strafverbüßung
auf zwei Jahre ausgesetzt. Von der Anklage, einen Koffer
an sich genommen zu haben, wurde der Weber frei-
gesprochen.

Sodann hatten sich ein Monteur und ein Zimmer-
mann (beide aus Wesel) und ein Spinner aus
Bocholt wegen Bandenschnuggels zu verantworten.
Auch diese Angeklagten bestritten, sich des Banden-
schnuggels schuldig gemacht zu haben. Der Monteur
wollte eine harmlose „Samtfahrt“ gemacht haben, der
Zimmermann gab zu, 1 1/2 Pfund Tabak geschmuggelt
zu haben, während dieser angab, eine Spazierfahrt in
die Gegend gemacht zu haben und dabei zufällig mit
den beiden übrigen Angeklagten zusammengetroffen zu
sein. Auf Grund der Zeugenaussagen konnte es jedoch
nicht zweifelhaft sein, daß die drei Angeklagten gemein-
sam gehandelt hatten. Jeder von ihnen erhielt eine
Geldstrafe in Höhe von 350 Mark oder 35 Tage Ge-
fängnis und außerdem den üblichen Monat Gefängnis.
Bei guter Führung wird die Verbüßung der Strafe
ausgesetzt.

In einem dritten Falle standen zwei Fabrikarbeiter
aus Bocholt wegen Bandenschnuggels von 20 Kilo
Weizenmehl unter Anklage, den sie gemeinsam mit drei
bis vier untertaun entkommenen Personen ausgeführt
haben sollten. Da die in den Akten niedergelegten
Aussagen des inzwischen verstorbenen Zeugen nicht eiblich
waren, wurde die Angelegenheit zwecks eiblicher Ver-
nehmung des Zeugen verlagert.

Kinderwohl.

„Wir traben in die Weite...“

8. Bocholt, 29. Juli.

Mit Wolldampf wurde und wird in den kath.
Pfarrgemeinden — Akerus und Akerus, Jungführer und
Wohlfahrter vereint — geschäft, um der Schülern die
lange Ferienzeit, die den Stadtkindern unter den
heutigen schwierigen Verhältnissen und Gefahren so
leicht nachteilig werden kann, fruchtbar und froh zu
gestalten. Am Mittwochmorgen fuhrten 16 Mädchen aus
Diebstahl und St. Georg mit Führerin nach Sol-
land. Das Pensionat St. Josef (Bodegraven bei
Utrecht) nimmt sie 4 Wochen gratis auf; dann den
ehren. Schwefel! — Gelfern (Donnerstag) vormittag
brachte das Auto der Firma Böggering (Lewid)
30 Jungen mit Fräulein Bödenhoff nach Schloß
Raesfeld; gestern nachmittag wanderten die drei
Jungfrauen von St. Georg (65 Jungen) mit ihren
Führern unter Leitung von Kaplan Dr. Lohmann
nach Rheedebrügge (Haus Bröckling) zum Zeit-
lager; zuvor eine kurze Andacht in der Georgskirche
(Kirchliches Reisegebet in drei Chören, Christus-König-
lied und priesterlicher Segen), dann Singen mit Aus-
sack, Klust und Wimpeln hinaus aus der Stadt; „Und
wenn wir marschieren...“ — Morgen (Samstag)
fahren 12 Mädchen von St. Josef nach Engers-
a. Rh., um dort für 3 Wochen die Gastfreundschaft
des Augustinus-Krankenhaus zu genießen. — Montag
fahren 17 Mädchen von Diebstahl und St. Georg
nach Saalfeld (Kreis Mörz), 19 Jungen und Mäd-
chen nach Oeding. Diese 36 Kinder werden in
Privatfamilien (bei Bauern) untergebracht und dürfen
die ganzen Ferien bleiben.

Für den zweiten Teil der Ferien sind noch vor-
gesehen: Mädchenlager im Kloster Buzlo; Zeitlager
der Jungen von Diebstahl in Südlohn; Zeitlager
einer Jungfrau von St. Georg in Mehr und zwei
10 tägige Wanderungen von je 15 Jungen (St. Georg
und Diebstahl) durch die Baumberge. Wir
dürfen daher mit unserm herzlichsten Dank an
alle Wohltäter die dringende Bitte verbinden
an unsere Pfarrangehörigen, uns auch weiterhin nach
Kräften zu helfen, damit wir den Sturm der Ver-
wirbeln können.

Christusjugend an die Front!

Siemenhorst

8. Die Maul- und Klauenseuche ist unter dem Vieh-
bestand des Landwirts Josef Joormann ausge-
brochen.

Diedern

8. Die Maul- und Klauenseuche, die bisher unter
dem Viehbestand des Landwirts Key herrschte und
dort abgeheilt ist, ist neuerdings unter dem Viehbestand
des Landwirts August Wiling ausgebrochen.

Dingden

1. Borromäusverein. Am kommenden Sonntag
findet wegen der Wahl keine Verteilung der Bücher
statt. Alle der Bibliothek entliehenen Bücher müssen
wegen Ordnung der Bibliothek bis zum 1. September
zurückgebracht werden. Diejenigen, die die Beiträge
für das Jahr 1932 noch nicht entrichtet haben, werden
gebeten, sie möglichst bald entrichten zu wollen.

Kreching

o. Start besuchte Zentrumsvorstellung. Die
Zentrumsvorstellung, die am Mittwochabend im
Kath. Ebers stattfand, wies einen außerordent-
lich zahlreichen Besuch auf. Dies ist ein Be-
weis dafür, daß die kirchlich hier stattgefundenen Ver-
sammlungen der Nationalsozialisten nicht den geringsten
Einbruch hinterlassen hat, daß im Gegenteil die Be-
wohner von Kreching und Umgebung nach wie vor
trotz der allbewährten Zentrumspartei
stehen. Als Redner war Arbeitersekretär Jakob
aus Bocholt erschienen, der ein beinahe anderthalb-
stündiges Referat hielt, das bei den Anwesenden mochte
es sich um Landwirte, Arbeiter und Mittelständler
handeln, wolle Anfang fand. Gar stark ging der
Redner mit der letzten Regierung und ihren „Laten“
ins Gericht und unternahm Johann eine glänzende
Rechtfertigung für Brüning und das Zentrum. Was
nach dem 31. Juli kommen werde, könne niemand
sagen. Das Zentrum aber werde sich den kirchlichen
Volksarbeit nicht nehmen lassen. Den Radikalen seien
wir eine starke Volksfront entgegen, deren Parole
laute: „Für Wahrheit, Freiheit und Recht!“ Da wir
Radikalen keine Lust hätten, zu Staatsbürgern zweiter
Klasse degradiert zu werden, müsse am kommenden
Sonntag der letzte Mann und die letzte Frau an die
Wahlurne gebracht werden, um der Partei die Stimme
zu geben, die da kämpft für: Wahrheit, Freiheit und
Recht, und das ist die Zentrumspartei! An
den Referat schloß sich eine eingehende Ansprache an.
Erst gegen Mitternacht fand die schon verlaufene Ver-
sammlung ihr Ende.

o. Reichsjugendwettkämpfe. Bei den Reichsjugend-
wettkämpfen der Schulen des Amtsbezirks konnte die
Kreching Schule, die in dem letzten veröffentlichten
Bericht irtümlich ausgefallen ist, äußerst günstig ab-
schneiden. Von den 27 Teilnehmern unserer Schule
konnten in der Vor- und Altersklasse 18 die Punktzahl
40 erreichen, die zum Siege erforderlich ist. Als beste
Schule erreichte sie die Durchschnittspunktzahl von 41,56.
Sie gewann somit den Wimpel, der dem Rheider
Bürgermeisteramt gestiftet worden ist. Gleichfalls konnte
die 4 mal 100 Meter-Staffel der Schulen des Amts-
bezirks von den Krechingern gewonnen werden. Im
Weitlauf über eine Bahnstrecke sorgte Karl Thielkes für
einen Krechtinger Sieg. Die Siegerliste der besten
Schulen lautet: Dreifachsprung, Altersklasse: 1. Heinz Baerft
(60 P.), 2. Karl Thielkes (54 P.), 3. Franz Hipsch (48 P.),
4. Heinz Spröe (48 P.), 5. Josef Schmitt (46 P.), 6. B.
Eling (44 P.), 7. Hermann Tebrügge (41 P.), 8. Job. Schmitt
(40 P.), 9. W. Belling (40 P.); Vorklasse: 1. Heinz
(52 P.), 2. B. Belling (49 P.), 3. Hermann Schmitt
(45 P.), 4. B. Belling (45 P.), 5. B. Belling (47 P.), 6. Franz
Willing (45 P.), 7. B. Belling (45 P.), 8. Job. Thieling
(42 P.), 9. W. Belling (40 Punkte).

Dorsten

o. Randüberfall am hellen Tage. Am Dienstagmorgen
gegen 11,45 Uhr wurde ein Dozierer Radfahrer auf der
Möller Straße von den zwei Insassen eines blauen
Wagens angehalten und unter Vorhaltung eines Revol-
vers gezwungen, sein Geld herauszugeben. Den Radfahrer
fielen etwa 27 bis 28 Mark in Hände. Auch die Uhr ver-
langten sie von dem Radfahrer, die dieser aber nicht hi-
schickte. Als der Radfahrer entsetzt, wandte er sich um
zwei Männer im Alter von 28—30 Jahren, die beide mit
grauen Äugen befallen waren und rheinischen Dialekt
sprachen. Nach vollzogener Raub entzifferten sich die Auto-
fahrer in Richtung Dorsten.

P. Friedrich Muckermann spricht heute!

Heute (Freitag) abend 8.30 Uhr spricht in einer

großen Zentrumsvorstellung

im Arbeiterheim St. Paulus der bekannte Jesuitenpater F. Muckermann
über das Thema:

Radikalismus oder Aktivismus?

Zentrumswähler, erscheint in Massen!

Zentrumsvorstellung in Dingden.

Abg. Humann rechnet mit der Rechten ab.

— Dingden, 28. Juli.

Am Dienstagabend sprach Landtagsabg. Humann
(Neuenkirchen) in gutbesuchter Versammlung über die
kommende Wahl. Er sprach über die Lage der Dinge
im Zentrum und die Stellung des Zentrums, was das Haus
auch gut befiel, ein Zeichen, daß unsere Wähler der
Parole ihrer Führer gern folgen. Was Herr Humann
ausführte, wird manchen Nationalsozialisten gewiss auf
die Nerven fallen; denn die einfache Erzählung der
empörten Vorgänge im Landtag ist Beweis genug
dafür, daß die handgreifliche Politik der radikalen
Parteien ein Unding ist und daß Ideen nicht mit
Stuhlweiden, Maulschellen und Befehlsgebungen bekämpft
werden können. Der Redner war Augen- und Ohren-
zeuge dieser betrüblichen Vorgänge und die schlichte
Darlegung des Kampfes im Preußenhause war Wahr-
heit genug. Wie sehr wird doch die Stimme des Wäh-
lers radikaler Parteien auf solche „nationale“ Art
und Weise mißbraucht!

Nach Schilderung der chaotischen Zustände, herbei-
geführt durch die Aufhebung des Uniformverbotes, kam
der Redner auf die Vorwürfe zu sprechen, die besonders
von der radikalen Rechten gegen die Zentrumspartei
hinfällig geleistet werden. Wenn das Zentrum
durch das unrationale Verhalten der Rechtenparteien
gezwungen wurde, eine Wegetrede mit den Sozialisten
zusammenzugehen, so ist das keine Gefinnungs-
gemeinschaft. Uns trennen Berge von den Sozial-
demokraten! Nur ist es in gewissem Sinne tragisch,
daß in Deutschland schwerer Zeit die Sozialdemo-
kraten mehr Verantwortungsbewußt haben als die
„Nationalen“. Außerdem scheinen die letzteren ver-
lassen zu haben, daß es mal eine Zeit gegeben hat, in
der 48 Prozent sämtlicher Wähler sozialistisch stimmten.
Wenn in dieser höchsten Notzeit das Zentrum sich zu
verantwortungsbewußter Mitarbeit bereit erklärte, so
war das

eine wirklich nationale Tat.

Ob bei dieser Rettungsaktion der Mittheiler ein rotes
oder blaues Hemd trägt, das ist gleich, der Wagen
muß nur aus dem Loch wieder flott gemacht werden.
Wir würden uns übrigens die Nationalsozialisten wohl
erbärden, wenn sie 48 Prozent aller Stimmen be-
kommen hätten? Interessant ist bei der ganzen Wahl-
sache der Nationalsozialisten für uns Katholiken über-
gens, wie wenig katholischfreundlich sie sich geben!
Strahler will die Katholiken „an den Pranger stellen“,
die ihre politischen Meinungen von außerhalb Deutsch-
lands bezögen. Das erste hat nach Deutschlands Be-
kenntnis zum sozialistischen Regime am 31. Juli, daß
„alle Waffen raus müssen!“ Man mußte also die
katholische Kirche, die Katholiken und die Katholiken
verlassen wollen! Solche Leute waren auch am Sturz
Brüning an der Arbeit, als man diesen mächtigen
Faktor deutscher Jugend- und Nationalpolitik beseitigte.

Vom Siedlungssozialismus Brünnings hörte man
nur dann, als die Mitglieder zu fliehen anfingen und
die Junken des Ostens zu gleichen Teilen zur Rettung
der finanziell fast hoffnungslosen Lage unseres Vater-
landes beitragen sollten. Brünnings Siedlungs-
programm, das 600 000 arbeitswilligen Bauern
Land gegeben hätte, war eine lokale Tat, die
endlich mit solchen Großtaten Schluß gemacht hätte,
die mit dem besten Willen nicht mehr zu sanieren sind.
Daß der Zentrumsmannler außerdem durch Kenntnis-
nahme eines falschen Siedlungsplanes seitens des
Reichspräsidenten gekürzt wurde, ist ein trauriges
Zeichen politischer Brunnenergriffung und Beweis ge-
nug, daß sachliche Momente zur Beseitigung des Kan-
zlers nicht vorhanden waren. Man hat im Kanzler den
treuen Katholiken und das ist Grund genug, gestützt
zu werden.

Zum außenpolitischen Thema übergehend fragte der
Redner die Versammlung, was wohl geschehen wäre,
wenn nach einem Nein eines „nationalen“ Kanzlers
ein Zentrumsmann mit 3 Milliarden von Lawanne
wiedergekommen wäre. Die Verantwortung für Lawanne
trägt deshalb auch die Reiche ganz allein und sie
wird die Ratifizierung des „Erfolges“ von Lawanne
auch zu bewerkstelligen haben. Die innerpolitischen
Erbelen von Papens haben nur darin bestanden, dem
Bürger, Bauern und Arbeiterlande neue Lasten auf-
zulegen in einer Weise, die Brüning dem Volke nicht
auferlegen wollte; reden doch die Schlichter und die
Befürworter des Unfahes unter 5000 RM. eine für
die Landwirtschaft schwer zu verstehende Sprache.
Datum lassen wir nicht zu, daß unser Brüning ver-
läßt wird. Brünnings Sache ist unsere Sache, wer
Brüning schmäht, der schmäht auch uns.

Wer es gut mit unserem Vaterland und der Reli-
gion meint, wer gegen ein Generals- und Generals-
system ist, wer sich dem Kampf gegen das
entschiedene Vaterland, gegen Sozialismus, Hilt-
scher oder Radikalisierung widersetzt, der gibt am
31. Juli Brüning die Stimme.

Mit lauten Brüllrufen nahmen unsere Wähler
diese Parole auf. Die wichtigsten Ausführungen des
Redners mochten wohl auch bei Andersdenkenden auf
fruchtbaren Boden gefallen sein. So sehr der Ver-
sammlungsleiter, Herr Kaplan Lohmann, auch zur
Debatte aufforderte, es meldete sich niemand. Vielmehr
ist das ein Zeichen dafür, daß man uns endlich in Ding-
den seitens radikaler Parteien in Ruhe läßt. Dann
schloß Kaplan Lohmann die Versammlung mit der
Aufforderung, die Wahrung des Redners am Sonntag
in die Tat umzusetzen.

Mit Zuversicht sehen wir der Wahl entgegen. Wir
haben die Gewißheit, daß Dingdens Bürgerchaft sich
wieder einmal für Brüning, für die Zentrumspartei
auf der Höhe Nr. 4 aussprechen wird.

— — — und jetzt der Endspurt!

Noch einmal radikale, gewaltige Preisabstriche, noch einmal unerhörte Gelegenheiten — aber morgen abend ist Schluß d. Saisonschluß-Verkaufs.

Darum Zauderer heraus!

Restbestände und vieles was sonst noch übrig geblieben ist, kaufen Sie jetzt zu Spottpreisen. — Beachten Sie unsere Fenster.

J. B. Fisser, Nordstr. 39

Bocholts führendes Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung.

5333a

Ich bin zu sämtlichen
Krankenkassen zugelassen.

Dr. med. H. J. Broichmann
Facharzt für innere Krankheiten
und Nervenleiden. 5443a
Bocholt i. W. Bahnhofstr. 4.

Weinessig

für die Einmachzeit, aller-
beste Ware. 5450e

Weinhandlung
Th. Wiethold,
Schanze 43.

Da mir Schwierigkeiten bei der Zulassung zur Behandlung der Orts- und angeschlossenen Betriebskassenmitglieder gemacht werden, bin ich ge-
zwungen, zur

SELBSTHILFE

zu greifen.
Ich werde daher, um meinen Patientenkreis zu erweitern
die anerkannte Qualität meiner Leistungen unbeding-
t beibehalten, keinerlei Verminderung der
verwendeten Materialien eintreten lassen, aber
die Honorare auf Kosten der Verdienstspanne bis
aufs Äußerste herabsetzen.

Ich biete:
eine gute Füllung zu RM. 2.50, den Stütz Zahn von 8.— RM., die
Goldkrone von 15.—, Zahnersatz pro Zahn von 3.— RM. an usw.
Und dem ganz anspruchsvollen Patienten die — Keramik.

Otto Röding, staatl. gepr. Dentist
Ravardstr. 36, Ecke Nobelstraße

Bocholt i. W.
Telefon 2212



Zum guten Schluß

bringt unsere Damenkonfektion eine Ueber-
raschung. Das ganze Lager ist in billigen Serien
aufgeteilt. 1400 Damen werden noch die richtige
Kleidung finden und sich über diesen Sparkauf
freuen können.

ca. 450 Damen - Mäntel in Serien aufgeteilt und noch-
mals erheblich im Preise ermäßigt. Z. B.
Serie I II III
5.— 10.— 15.—
(unter diesen befinden sich Mäntel im Werte bis zu 98.—)

ca. 250 Sommerkleider. Dieser Restbestand ist
ebenfalls in billige Serien gebracht. Z. B.
Serie I II III
2.90 4.50 6.90

ca. 230 Wollkleider in Serien, ohne Rücksicht auf ihren
Wert heruntergezeichnet. Z. B.
Serie I II III
2.90 4.50 9.90
(bei Serie III befinden sich Kleider in früherem Wert bis 25.—)

ca. 160 Seidenkleider und seiden e Kompletts zu Serien-
preisen. Die bisherigen Preise des Schlussverkaufs sind
nochmals erheblich ermäßigt. Z. B.
Serie I II III
4.50 6.90 9.50

ca. 130 Kostüme. Der gesamte Restbestand ist in Serien
aufgeteilt. Z. B.
Serie I II III
8.— 14.— 19.—

ca. 350 Blusen in Serien
Darunter:
Serie I II III
0.75 1.90 2.90

ca. 60 Bademäntel, ein Ferienangebot zur rechten
Zeit. In Serien aufgeteilt. Z. B.
Serie I II III
4.90 7.50 9.50

RESTE An den beiden Schlußtagen liegen auf
Extra-Tischen Reste und Restbestände.

Ein Restposten schwarze und farbige Seiden-
flor-Strümpfe. Früherer Wert bis 2,90
jetzt 0.50

Restbestand Unterkleider aus Wolle mit Kunst-
seide, weit unter Preis 2.50

LEYENS & LEVENBACH
GROSSER MARKT · WESEL · BRÜCKSTRASSE

Zur Obstweinbereitung!

Gärballons in allen Größen, helles Glas,
Gärrohre, Spunde, Korken, Abflüßschlauch und
Korkmaschinen. Original Vierke Weinkelte
Drogerie Bruns
Nordstraße 22 Ruf 2746

Achtung!

Ihren eigenen Nutzen jetzt noch wahrnehmen!
Am Samstag ist Schluß des Saison-Schluss-Verkaufs.
Mehrere 100 Käufer haben sich gefreut über
die billigen Schuhpreise bei Rekers.
Kommen auch Sie heute oder
morgen zu uns, 5449b
Sie werden ebenso zufrieden sein.
Die letzten Einzelpaare halb geschenkt.
10 Proz. Rabatt auf alle regulären Schuhe.
— Bei Anzahlung stellen wir die Ware auch 8 Tage zurück. —

Schuhhaus Rekers, Osterstr. 14.

Jetzt ist es die höchste Zeit

den beliebten Beeren- und Kirschenschnaps
anzusetzen.

Garantiert reinen Kornbranntwein

beste Qualität, hierzu erhalten Sie im 5451b

Spezialhaus für Spirituosen

Th. Wiethold, Bocholt
Schanze 43. Telefon 2644.

Alles für die Einmachzeit!

Opkita und Frutapokt bereitet deine
Marmeladen und Gelees in 10 Minuten.
Beutel -23, -45 Flasche -86, 1.53, 2.97
Roter Einmachzucker, Salicylsäure,
Weinsteinsäure, Citronensäure, Perga-
mentpapier, Cellophanpapier, Korken,
Korkspunde, Weinessig, Essig-Essenz
empfehlen

Drogerie Bruns, Nordstr. 22 Tel. 2746

Zur gest. Beachtung!

Wenn unter einer Anzeige steht:
„Offerten unter Nr. ... an die
Geschäftsstelle“
bedeuten wir Ihnen den Namen des
Auftraggebers nicht angeben. Fragen
Sie deshalb nicht! Sie ersparen uns
Arbeit und die Zeit und Ärger!

Warz-ab

hilft ganz famos.
Neues
Warzenmittel
von sicherer,
schmerz- u. gefahr-
loser Wirkung gegen
Warzen. Flasche -76
Drogerie Bruns
Nordstr. 22 Tel. 2746

Siegfried Arno

Eine Kanone des Humors!

Das wird jeder sagen, der das Programm
Freitag, Samstag, Sonntag, Montag
im

Capitol-Theater

gesehen hat. [5444b

Sie lachen Tränen über den originellen
Ton- und Sprechfilm



Einer der tollsten und lustigsten Ton- und Sprechfilme mit
zwerchfellerschütternden Situationen und einer ausgewählten
Schar von komischen Darstellern wie:
Siegfried Arno, Julius Falkenstein, Lotte Werkmeister,
Albert Paulig, Karl Hinz-Polly, Hermann Pilsa und
Paul Westermeyer.

Eine Spitzenleistung der Filmkunst ist unser zweiter Film

Du sollst nicht töten

(Das Geheimnis der Martha Lüdgers).

Dieser fabelhaft spannende Film zeigt in ungeheurer packen-
den Bildern das Schicksal eines jungen Menschenkindes. In der
Haupt- und Titelfolle Mary Kid, die in geradezu ergreifender
Weise dieses Lebensschicksal zu gestalten vermochte.

Außerdem das übrige Beiprogramm.

Geöffnet: Weekentage ab 5 Uhr und Sonntags von 2 Uhr an.
Fahrräder und Motorräder werden aufbewahrt.

Drucksachen in kürzester Zeit bei
J. & A. Temming

Beilage

In einer de-
schen Volkes ist
im geheimen
Volkes der Re-
den; in einem
ren Wiederaufst-
zielichere Arbe-
besten Ansätze
krieg der deutsch-

Auf dem G-
hat keine 9
viel erreicht

Der 31. Juli w-
Volk und Vater-
darum, ob die
Entwicklung den
der Bahn polit-
Bürgerkrieg, d-
Es geht mit hin-
der deutschen Q-
weitere Gefun-
verschaffen.

Soll Deutsch-
Kreisen in d-
Landwirtschaft-
auf die Beeze-
haben, da m-
das Jena-
Mandats-
stärkste Gew-
licher Intere-

Landwirte W-
lich ist. Es wird
Juli Eure Stim-
allen Wählstiften

Aus

Sommertag

Die diesjäh-
Handelskammer
Voritz des Präsi-
Gosfeld statt.
als öffentlich best-
dermann (Re-
vereidigt.

Die Frage
haben für den
beutung, gehört
wolte und Zute)
sterlondes zu den
den Substanzwei-
reiche andere Ind-
wie inselondere
rifenwirtschaft-
hat sich deshalb
rifenwirtschaft-
fall regelmäßig
und benutzte auch
um die auf diese
Arbeiten einer ei-
Insonderheit wur-
Devifont
Firmen behandelt.
auf hin, daß im 9
Beeinflussung des
fahr für den 2
wirtschaft, nament-
leben su n fäh
den drohten, so f-
von allen interess-
den, zumal es die
Getreidemonopols
schaft ihre alt über-
nerhalb der Getre-
habe Der Redner
das Erntebewegun-
schäftlichen W-
jeglicher Planwirt-
wirtschaft „ja“ für
möglichste Schönn-
jedoch nur gelinge
weitgehendst aus-
Herr Dr. Ja-
fragen der d-
Er ging u. a. auf
Anslaffen der deu-
luche, durch künstl-
schaft zu erleichtern
für wenig erf-
Wahnahmen nur
eine Ueberwindun-
müsse durch Ein-
den. Im übrigen
privaten Auslands-
schen Schulverhän-
entsprechende W-
Der Redner war
experimenten-
betonte allerdings
zeitigen Reichsan-
den müsse. Zur O-
die Bereinigung d-
ation in der Sozt-
sammenfassung un-
loienfürjorge, lowi-
Hand. Trotz der
frühe überstiegen
Ausgaben, selb-
ganz außer Acht
was die verarmte
tragen imstande se-
fende Reichs-
inselondere auch
währungsweige in
größere Rationali-

Fünf Jah

Bisher 5,2 Mil-

hiervon 28

Die jetzt bald fi-
denten aus den 19
1927 bargebrachte
burg-Spende
5,2 Millionen

1

Tour de France.

Neuer Etappensieg von Leducq.

Charleville, 28. Juli.

Die 18. Tagesetappe der französischen Radrennfahrt führte die Teilnehmer am Donnerstag von Metz nach Charleville und auf diesem Wege waren bei schönem Wetter nur 150 km zurückzulegen. Sieben Kilometer hinter Metz hatten die Fahrer zu einem großen Schlagen aus, aber das Feld war noch zu frisch und land bald wieder den Anstoß an die Ausreißer. In Charleville selbst rüsteten 24 Fahrer zum Endkampf, und hier bewies der



Leducq-Französisch.

Träger des gelben Trikots Leducq abermals seine enorme Spurtgeschwindigkeit und legte nach einer Fahrt von 5:09:48 Std. vor dem Italiener Di Pardo, dem Belgier Londe, dem Deutschen Stöpel, seinem Landsmann Speider, Morelli, Kasse und dem besten auf dieser Etappe, Banters-Belgien, sowie dem Franzosen Barthelémy. Auf den letzten Kilometern wurden u. a. die Deutschen Max Bulla, Thierbach, Sieroni und Geyer gefolgt. Die weiteren deutschen Teilnehmer platzierten sich wie folgt: 35. Umbenhauer 5:11:16; 43. Altenburger 5:12:49; 59. Riß 5:20:46. Im Gesamtergebnis behält Stöpel weiter seinen zweiten Platz, dagegen ist Thierbach einen Platz vorgeht und rangiert jetzt an vierter Stelle.

Das Gesamtergebnis der Einzelfahrer lautet nach der 18. Etappe: 1. Leducq 132:11:00; 2. Stöpel 132:33:03; 3. Camuffo 132:33:21; 4. Pelenti 132:44:08; 5. Kasse 132:49:04; 6. Bonduel 132:49:27; 7. Thierbach 133:02:52; 8. Umbenhauer 133:05:53; 9. Baral 133:08:52; 10. Benoit 133:13:21 (beide Touristen); 11. Max Bulla 133:38:34; 12. Geyer 133:50:38; 13. Sieroni 134:51:72; 54. Altenburger 136:24:56; 57. Riß 136:42:33; 59. Umbenhauer 136:44:09.

Leducq bestrafte.

Paris, 28. Juli.

Am Donnerstag hatte die Rennleitung nach Beendigung der 18. Etappe der Tour de France erneut Grund zur Verhängung einer Strafe. Diesmal war es der Spitzenreiter Andre Leducq, der im Endspurt von seinem Landsmann Barthelémy nach vorn geschoben wurde und dafür die gerechte Strafe erhielt. Leducq wurde von seinem ersten Platz diskualifiziert und als 9. gewertet, während Barthelémy 5 Strafinuten und 100 Franken Geldstrafe erhielt. Dadurch ist der Berliner Stöpel auf den dritten Platz vorgeht. Ihm wird eine Minute gutgeschrieben. Leducq werden vier Minuten abgezogen, jedoch der Abstand im Gesamtergebnis um 5 Minuten verringert hat. Leducq führt im Gesamtergebnis mit einer Fahrzeit von 132:15:00 vor Stöpel mit 132:33:03 Std.

Neue deutsche Höchstleistung auf der Wasserkuppe.

Wasserkuppe, 28. Juli.

Bei dem Segelfluggewinnwettbewerb auf der Wasserkuppe gelang es am Donnerstag dem Polizeioberleutnant Gentschel aus Kassel eine neue deutsche Dauerflughöchstleistung im Segelfliegen aufzustellen. Gentschel war am Donnerstag früh um 4.01 Uhr mit seiner „Maz Regal“ gestartet und freute die ganze Zeit über dem Dörnberg. Nach einer Flugdauer von 16 Stunden und 13 Minuten erfolgte um 20.14 Uhr die Landung. Gentschel hat damit die bisherige Höchstleistung von 14 Stunden 7 Minuten um zwei Stunden 6 Minuten überboten.

So steht die Mannschaft gegen die Zwente.

Münster, 27. Juli.

Zum Reichstagswahlkampf gegen die Zwente, der am 7. August in Coesfeld stattfindet, steht die Münsterländer Mannschaft wie folgt:

1. Meter: Korte, Kleinschmidt; 400 Meter: Korte, Kleinschmidt; 800 Meter: Korte, Kleinschmidt; 1500 Meter: Korte, Kleinschmidt; 5000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 10000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 20000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 40000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 80000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 160000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 320000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 640000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 1280000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 2560000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 5120000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 10240000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 20480000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 40960000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 81920000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 163840000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 327680000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 655360000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 1310720000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 2621440000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 5242880000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 10485760000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 20971520000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 41943040000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 83886080000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 167772160000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 335544320000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 671088640000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 1342177280000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 2684354560000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 5368709120000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 10737418240000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 21474836480000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 42949672960000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 85899345920000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 171798691840000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 343597383680000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 687194767360000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 1374389534720000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 2748779069440000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 5497558138880000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 10995116277760000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 21990232555520000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 43980465111040000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 87960930222080000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 175921860444160000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 351843720888320000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 703687441776640000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 1407374883553280000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 2814749767106560000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 5629499534213120000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 11258999068426240000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 22517998136852480000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 45035996273704960000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 90071992547409920000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 180143985094819840000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 360287970189639680000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 720575940379279360000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 1441151880758558720000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 2882303761517117440000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 5764607523034234880000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 11529215046068469760000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 23058430092136939520000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 46116860184273879040000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 92233720368547758080000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 184467440737095516160000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 368934881474191032320000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 737869762948382064640000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 1475739525896764129280000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 2951479051793528258560000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 5902958103587056517120000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 11805916207174113034240000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 23611832414348226068480000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 47223664828696452136960000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 94447329657392904273920000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 188894659314785808547840000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 377789318629571617095680000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 755578637259143234191360000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 1511157274518286468382720000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 3022314549036572936765440000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 6044629098073145873530880000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 12089258196146291747061760000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 24178516392292583494123520000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 48357032784585166988247040000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 96714065569170333976494080000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 193428131138340667952988160000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 386856262276681335905976320000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 773712524553362671811952640000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 1547425049106725343623905280000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 3094850098213450687247810560000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 6189700196426901374495621120000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 12379400392853802748991242240000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 24758800785707605497982484480000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 49517601571415210995964968960000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 99035203142830421991929937920000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 198070406285660843983859875840000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 396140812571321687967719751680000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 792281625142643375935439503360000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 1584563250285286751870879006720000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 3169126500570573503741758013440000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 6338253001141147007483516026880000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 12676506002282294014967032053760000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 25353012004564588029934064107520000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 50706024009129176059868128215040000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 101412048018258352119736256430080000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 202824096036516704239472512860160000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 405648192073033408478945025720320000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 811296384146066816957890051440640000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 1622592768292133633915780102881280000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 3245185536584267267831560205762560000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 6490371073168534535663120411525120000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 12980742146337069071326240823050240000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 25961484292674138142652481646100480000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 51922968585348276285304963292200960000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 103845937170696552570609926584401920000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 207691874341393105141219853168803840000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 415383748682786210282439706337607680000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 830767497365572420564879412675215360000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 1661534994731144841129758825350430720000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 3323069989462289682259517650700861440000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 6646139978924579364519035301401722880000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 13292279957849158729038070602803445760000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 26584559915698317458076141205606891520000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 53169119831396634916152282411213783040000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 106338239662793269832304564822427566080000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 212676479325586539664609129644855132160000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 425352958651173079329218259289710264320000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 850705917302346158658436518579420528640000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 1701411834604692317316873037158841057280000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 3402823669209384634633746074317682114560000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 6805647338418769269267492148635364229120000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 13611294676837538538534984297270728458240000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 27222589353675077077069968594541456916480000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 54445178707350154154139937189082913832960000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 108890357414700308308279874378165827665920000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 217780714829400616616559748756331655331840000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 435561429658801233233119497512663310663680000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 871122859317602466466238995025326621327360000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 1742245718635204932932477990050653254654720000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 3484491437270409865864955980101306509309440000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 6968982874540819731729911960202613018618880000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 13937965749081639463459823920405226037237760000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 27875931498163278926919647840810452074475520000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 55751862996326557853839295681620904148951040000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 111503725992653115707678591363241808297902080000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 223007451985306231415357182726483616595804160000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 446014903970612462830714365452967233191608320000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 892029807941224925661428730905934466383216640000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 1784059615882449851322857461811868932766433280000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 3568119231764899702645714923623737865532866560000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 7136238463529799405291429847247475731065733120000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 14272476927059598810582859694494951462131466240000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 28544953854119197621165719388989902924262932480000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 57089907708238395242331438777979805848525864960000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 114179815416476790484662877555959611697051729920000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 228359630832953580969325755111919223394103459840000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 456719261665907161938651510223838446788206919680000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 913438523331814323877303020447676893576413839360000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 1826877046663628647754606040895353787152827678720000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 3653754093327257295509212081790707574305655357440000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 7307508186654514591018424163581415148611310714880000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 14615016373309029182036848327162830297222621429760000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 29230032746618058364073696654325660594445242859520000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 58460065493236116728147393308651321188890485719040000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 116920130986472233456294786617302642377780971438080000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 233840261972944466912589573234605284755561942876160000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 467680523945888933825179146469210569511123885752320000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 935361047891777867650358292938421139022247771504640000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 1870722095783555735300716585876842278044495543009280000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 3741444191567111470601433171753684556088991086018560000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 7482888383134222941202866343507369112177982172037120000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 14965776766268445882405732687014738224355964344074240000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 29931553532536891764811465374029476448711928688148480000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 59863107065073783529622930748058952897423857376296960000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 119726214130147567059245861496117905794847714752593920000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 239452428260295134118491722992235811589695429505187840000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 478904856520590268236983445984471623791390859010375680000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 957809713041180536473966891968943247582781718020751360000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 1915619426082361072947933783937886495165563436041502720000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 3831238852164722145895867567875772990331126872083005440000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 7662477704329444291791735135751545980662253744166010880000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 15324955408658888583583470271503091961324507488332021760000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 30649910817317777167166940543006183922649014976664043520000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 61299821634635554334333881086012367845298029953328087040000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 122599643269271108668667762172024735690596059906656174080000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 245199286538542217337335524344049471381192119813312348160000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 490398573077084434674671048688098942762394239626624696320000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 980797146154168869349342097376197885524788479253249392640000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 1961594292308337738698684194752395771049576958506498785280000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 3923188584616675477397368389504791542099153917012997570560000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 7846377169233350954794736779009583084198307834025995141120000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 15692754338466701909589473558019166168396615680051990282240000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 31385508676933403819178947116038332336793231360103980564480000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 62771017353866807638357894232076664673586462720207961128960000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 125542034707733615276715788464153329347172925440415922257920000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 251084069415467230553431576928306658694345850880831844515840000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 502168138830934461106863153856613317388691701761663689031680000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 1004336277661868922213726307713226347777383403523327378063360000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 2008672555323737844427452615426452695554766807046654756126720000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 4017345110647475688854905230852905391109533614093309512253440000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 8034690221294951377709810461705810782219067228186601925006880000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 16069380442589902755419620923411621564438134456373203850013760000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 32138760885179805510839241846823243128876268912746407700027520000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 64277521770359611021678483693646486257752537825492815400055040000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 128555043540719222043356967387292972515505075650985630800110080000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 257110087081438444086713934774585945031010151301971261600220160000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 514220174162876888173427869549171890062020302603942523200440320000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 1028440348325753776346855739098343780124040605207885046400880640000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 2056880696651507552693711478196687560248081210415770092801761280000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 4113761393303015105387422956393375120496162420831540185603522560000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 8227522786606030210774845912786750240992324841663080371207045120000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 16455045573212060421549691825573500481984649683326160742414090240000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 32910091146424120843099383651147000963969299366652321484828180480000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 65820182292848241686198767302294001927938598733304642969653300960000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 13164036458569648337239753460458800385587719746660928593930661120000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 26328072917139296674479506920917600771175439493321857187861322240000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 52656145834278593348959013841835201542350878986643714375722644480000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 105312291668571186697918027683670403084701757973287428751445288960000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 210624583337142373395836055367340806169403515946574857502890577920000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 421249166674284746791672110734681612338807031893149715005781155840000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 842498333348569493583344221469363224677614063786299430011562311680000 Meter: Korte, Kleinschmidt; 16849966